

Inhaltsverzeichnis

Der Bevölkerungsbestand und die Bevölkerungsentwicklung	2
Tabelle 1: Die Marburger Bevölkerung im Zeitraum 2018 - 2023	2
Tabelle 2: Die Marburger Bevölkerung in den Stadtteilen in den Jahren 2020 - 2023	3
Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung in Marburg	4
Tabelle 3: Natürliche u. räumliche Bevölkerungsbewegung in Marburg, 2018 - 2023	4
Altersstrukturen und Geschlecht	5
Tabelle 4: Die Altersstruktur in Marburg am 31.12.2023 - Hauptwohnsitze	5
Alterspyramide der Universitätsstadt Marburg 2023	6
Grafik 1: Geburtsjahrgangsstatistik	6
Marburger Haushalts- und Familienstatistik	7
Tabelle 5: Die Haushaltsstruktur in Marburg am 31.12.2023	7
Leistungen nach dem SGB XII und Eingliederungshilfe nach SGB IX	8
Tabelle 6: SGB XII – Leistungen / Eingliederungshilfe SGB IX im Jahr 2023	8
Tabelle 7: SGB XII – Leistungen / Eingliederungshilfe SGB IX im Jahr 2022	9
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	10
Tabelle 8: AsylbLG - 2023	10
Tabelle 9: Leistungen nach dem AsylbLG 2017 - 2023	10
Der Stadtpass und die Weiterentwicklung zum Teilhabepass ab 01.01.2024	11
Tabelle 10: Stadtpass-Statistik 2023 nach der Grundlage der Inanspruchnahme	12
Tabelle 11: Stadtpass-Statistik 2023 nach Art des Stadtpasses	12
Sozialwohnungsbestand und Sozialwohnungssuchende Haushalte	13
Tabelle 12: Sozialwohnungsbestand am 01.01.2024 in Marburg	13
Tabelle 13: Sozialwohnungssuchende Haushalte in Marburg 2019 - 2023	14
Tabelle 14: Wohnungssuchende Haushalte, die bisher ohne eigene Wohnung sind	15
Unterbringung von obdachlosen Menschen in städtischen Unterkünften	15
Tabelle 15: Unterbringung in städtischen Obdachlosenunterkünften	16
Tabelle 16: Räumungsfälle 2018 bis 2023	17
Wohngeldbeziehende (Anzahl der Haushalte und Personen)	18
Tabelle 17: Wohngeldberechnungen von 2017 bis 2023	18
Tabelle 18: Wohngeldstatistik nach Quartalen in 2022 und 2023	19
Studierende an der Philipps-Universität Marburg	20
Tabelle 19: Studierende in Marburg, Entwicklung der Studierendenzahlen	20
Grafik 2: Studierende im Wintersemester 2022/23 – Verteilung auf die Fachbereiche	21

Der Bevölkerungsbestand und die Bevölkerungsentwicklung

Tabelle 1: Die Marburger Bevölkerung*¹ im Zeitraum 2018 - 2023

Jahr	Haupt- / Nebenwohnsitz	Gesamte Bevölkerung			Nichtdeutsche Bevölkerung		
		gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
2018	HW	75.895	36.256	39.639	9.848	5.065	4.783
	NW	1.295	671	624	49	21	28
	gesamt HW+NW	77.190	36.927	40.263	9.897	5.086	4.811
2019	HW	76.178	36.386	39.792	10.394	5.318	5.076
	NW	1.270	665	605	54	23	31
	gesamt HW+NW	77.448	37.051	40.397	10.448	5.341	5.107
2020	HW	75.357	35.969	39.388	10.149	5.222	4.927
	NW	1.306	683	623	52	24	28
	gesamt HW+NW	76.663	36.652	40.011	10.201	5.246	4.955
2021	HW	75.663	35.998	39.665	10.393	5.271	5.122
	NW	1.316	676	640	57	27	30
	gesamt HW+NW	76.979	36.674	40.305	10.450	5.298	5.152
2022	HW	76.912	36.337	40.575	11.819	5.803	6.016
	NW	1.281	664	617	58	23	35
	gesamt HW+NW	78.193	37.001	41.192	11.877	5.826	6.051
2023	HW	77.381	36.501	40.880	12.671	6.150	6.521
	NW	1.283	638	645	58	28	30
	gesamt HW+NW	78.664	37.139	41.525	12.729	6.178	6.551

¹ Datenbank des städtischen Fachdienstes Stadtbüro und Standesamt in Kooperation mit der Statistik-Stelle der Universitätsstadt Marburg, Stand: jeweils der 31.12., Marburger Bevölkerung mit einem Haupt- und/oder Nebenwohnsitz (Gesamtbevölkerung HW+NW)

Tabelle 2: Die Marburger Bevölkerung in den Stadtteilen*² in den Jahren 2020 - 2023

Stadtteil	2020	2021	2022	2023
Altstadt	4.146	4.176	4.238	4.262
Weidenhausen	1.540	1.475	1.522	1.522
Campusviertel	2.406	2.527	2.563	2.634
Südviertel	7.481	7.384	7.441	7.541
Grassenberg	2.856	2.854	2.890	2.913
Ockershausen	4.580	4.543	4.539	4.561
Stadtwald	1.542	1.637	1.705	1.688
Nordviertel	4.903	4.910	5.007	5.069
Waldtal	1.388	1.386	1.417	1.487
Ortenberg	2.901	2.895	2.896	2.917
Lahnberge	15	11	11	10
Südbahnhof	1.150	1.140	1.155	1.151
Hansenhaus	5.201	5.348	5.513	5.587
Oberer Richtsberg	5.869	5.900	6.040	6.030
Unterer Richtsberg	2.446	2.523	2.590	2.521
Kernstadt	48.424	48.709	49.527	49.893
Wehrda	5.873	5.928	5.944	5.978
Marbach	3.367	3.380	3.398	3.392
Michelbach	2.147	2.218	2.284	2.344
Wehrshausen	678	681	692	703
Dagobertshausen	362	370	363	358
Einhausen	1.058	1.037	1.093	1.097
Dilschhausen	169	179	176	177
Cyriaxweimar	547	543	529	537
Haddamshausen	501	507	504	503
Hermershausen	391	386	396	385
Ginseldorf	724	715	731	729
Bauerbach	1.361	1.386	1.381	1.392
Schröck	1.757	1.790	1.787	1.786
Moischt	1.121	1.116	1.130	1.155
Cappel	6.872	6.826	6.963	6.989
Ronhausen	210	225	227	229
Bortshausen	229	230	239	232
Gisselberg	883	865	879	884
Außenstadtteile	28.250	28.382	28.716	28.870
Marburg Insgesamt (Meldedaten)	76.674 (76.663)	77.091 (76.979)	78.243 (78.193)	78.763 (78.664)

² Datenbank des städtischen Fachdienstes Stadtbüro und Standesamt in Kooperation mit der Statistik-Stelle der Universitätsstadt Marburg, Stand: jeweils der 31.12., Marburger Bevölkerung mit einem Haupt- und/oder Nebenwohnsitz (Gesamtbevölkerung HW+NW)

Es ist bei der Betrachtung der Zahlen zu beachten, dass vereinzelt Einwohnerinnen und Einwohner mit einer weiteren Wohnung im Marburger Stadtgebiet gemeldet sind. Die rechnerische Summe bei den Bevölkerungsangaben in der Kernstadt und den Außenstadtteilen weicht daher leicht von den Meldedaten für die Gesamtstadt ab.

Die abweichenden Meldedaten für das gesamte Stadtgebiet werden als Vergleichswerte zusätzlich für die angegebenen Jahre mit aufgeführt.

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung in Marburg

Tabelle 3: Natürliche u. räumliche Bevölkerungsbewegung in Marburg, 2018 - 2023³

Bevölkerungs- bewegung	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Geburten	655	604	615	626	598	542
Sterbefälle	642	666	650	660	698	728
Natürliche Bevölkerungsbewegung	13	- 62	- 35	- 34	- 100	- 186
Zuzüge (Zuwanderung)	8.264	8.192	6.555	7.011	8.576	7.965
Wegzüge (Abwanderungen)	7.654	7.825	7.158	6.957	7.221	7.247
Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsgewinn/ - verlust)	610	367	- 603	54	1.355	718
Bevölkerungsbilanz	623	305	- 638	20	1.255	532

³ Datenbank des Fachdienstes Stadtbüro und Standesamt in Kooperation mit der Statistik-Stelle der Universitätsstadt Marburg, Stand der Jahresauswertung jeweils 31.12. für Hauptwohnsitze

Altersstrukturen und Geschlecht

Tabelle 4: Die Altersstruktur in Marburg am 31.12.2023 - Hauptwohnsitze*4

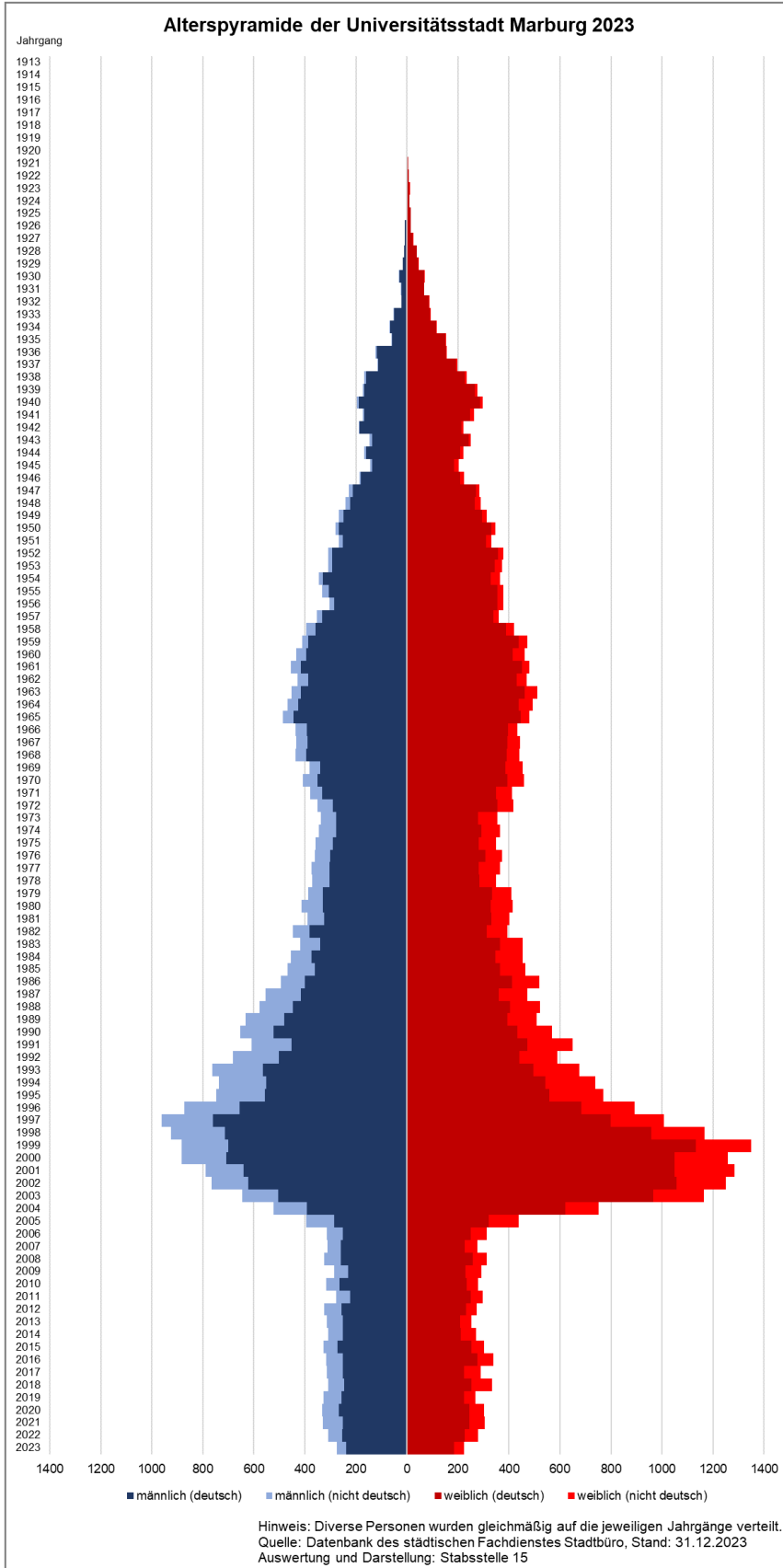
Alter in Jahren	Bevölkerung			Deutsche*5			Nichtdeutsche		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
0 bis 5	3.590	1.880	1.710	2.893	1.512	1.381	697	368	329
6 bis 10	3.041	1.583	1.458	2.450	1.276	1.174	591	307	284
11 bis 15	2.980	1.525	1.455	2.435	1.230	1.205	545	295	250
16 bis 20	5.129	2.189	2.940	4.075	1.691	2.384	1.054	498	556
21 bis 25	10.554	4.248	6.306	8.630	3.383	5.247	1.924	865	1.059
26 bis 30	8.166	4.081	4.085	6.171	3.089	3.082	1.995	992	1.003
31 bis 35	5.994	3.155	2.839	4.547	2.404	2.143	1.447	751	696
36 bis 40	4.749	2.388	2.361	3.741	1.890	1.851	1.008	498	510
41 bis 45	3.973	2.005	1.968	3.259	1.669	1.590	714	336	378
46 bis 50	3.583	1.775	1.808	2.888	1.447	1.441	695	328	367
51 bis 55	4.141	1.955	2.186	3.586	1.708	1.878	555	247	308
56 bis 60	4.638	2.276	2.362	4.204	2.067	2.137	434	209	225
61 bis 65	4.427	2.122	2.305	4.066	1.942	2.124	361	180	181
66 bis 70	3.500	1.645	1.855	3.263	1.545	1.718	237	100	137
71 bis 75	3.022	1.365	1.657	2.842	1.281	1.561	180	84	96
76 bis 80	2.050	869	1.181	1.941	827	1.114	109	42	67
81 bis 85	2.192	899	1.293	2.111	868	1.243	81	31	50
86 bis 90	1.137	419	718	1.103	403	700	34	16	18
91 und älter	515	122	393	505	119	386	10	3	7
Insgesamt	77.381	36.501	40.880	64.710	30.351	34.359	12.671	6.150	6.521

⁴ Datenbank des Fachdienstes Stadtbüro und Standesamt in Kooperation mit der Statistik-Stelle der Universitätsstadt Marburg, Stichtag: 31.12.2023, Hauptwohnsitze (HW), Darstellung: Sozialplanung der Universitätsstadt Marburg

⁵ inklusive Doppelstaatler

Alterspyramide der Universitätsstadt Marburg 2023

Grafik 1: Geburtsjahrgangsstatik



Marburger Haushalts- und Familienstatistik

Die Strukturen des Zusammenlebens in Marburg sind vielgestaltig und entsprechen dem Charakter einer Universitätsstadt. Bei den vorliegenden Angaben zur Anzahl der Haushalte ist zu beachten, dass die Meldebehörden gesetzlich nur Daten erfassen dürfen, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig sind.

Die Zugehörigkeit zu Haushalten wird melderechtlich nicht gespeichert, so dass beispielsweise vier Studierende in einer Wohngemeinschaft statistisch als vier einzelne Haushalte gezählt werden. Ein nicht verheiratetes Paar mit Kind, welches in einem Haus lebt, kann beim Einwohnermeldeamt als alleinstehender Mann in einem Haushalt und als alleinstehende Frau mit Kind in einem zweiten Haushalt gemeldet sein⁶.

Die Aussagekraft und Abbildung der Realität ist somit begrenzt und sollte bei der Interpretation der vorliegenden Statistik zu den Haushaltsstrukturen beachtet werden.

Zum 31.12.2023 waren in Marburg 54.763 Haushalte registriert und davon 48.624 ohne Kinder. Ein Grund für den hohen Anteil an kinderlosen Haushalten sind die zahlreichen Studierendenhaushalte in der Universitätsstadt Marburg. Angaben zur Anzahl von Wohngemeinschaften liegen aus den bereits genannten Gründen nicht vor (eine 4er WG = 4 Haushalte in der Statistik).

Tabelle 5: Die Haushaltsstruktur in Marburg⁷ am 31.12.2023

Haushalte	keine Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5+ Kinder	gesamt
Haushalte gesamt	48.624	3.116	2.232	620	122	49	54.763
davon Haushalte deutsche Ehepaare/Familien	40.899	2.468	1.816	462	75	25	45.745
davon Haushalte ausländische Ehepaare/Familien	7.725	648	416	158	47	24	9018
davon Haushalte als Lebenspartnerschaft	23	0	1	0	0	0	24
davon Haushalte Alleinstehender	40.125	1.356	543	114	31	12	42.181
davon Haushalte unter 21-Jähriger	3.887	7	0	0	0	0	3.894

⁶ In der Regel werden Angaben zum Familienstand, Daten der Lebenspartnerin bzw. des Lebenspartners und Daten von minderjährigen Kindern von der Meldebehörde im Melderegister gespeichert.

⁷ Datenbank des Fachdienstes Stadtbüro und Standesamt in Kooperation mit der Statistik-Stelle der Universitätsstadt Marburg, Stichtag: 31.12.2023, Haupt- oder alleinige Wohnung, Auswertung nach dem Haushaltsvorstand, Darstellung: Sozialplanung der Universitätsstadt Marburg

Leistungen nach dem SGB XII und Eingliederungshilfe nach SGB IX

Tabelle 6: SGB XII – Leistungen / Eingliederungshilfe SGB IX im Jahr 2023*⁸

Personenkreisbezeichnung	Fälle	Personen
Eingliederungshilfe SGB IX	258	267
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung	655	616
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung über Renteneintrittsalter		48
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, Werkstatt für behinderte Menschen		2
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt avE		47
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, sonstige		2
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter	887	1.023
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter, Hilfe zum Lebensunterhalt avE		16
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter, sonstige		11
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen, Werkstatt für behinderte Menschen	151	147
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen, Werkstatt für behinderte Menschen, Hilfe zum Lebensunterhalt avE		6
Grundsicherung – besondere Wohnformen	144	144
Laufende Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) in Einrichtungen	376	376
Hilfe in anderen Lebenslagen	68	68
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	279	288
Hilfe zum Lebensunterhalt – besondere Wohnformen	29	29
Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	38	39
Hilfen zur Gesundheit	3	3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2	2
Gesamt:	2.890	3.134

⁸ Datenbank des Fachbereiches Soziales und Wohnen, Fachdienst Soziale Leistungen, Magistrat der Universitätsstadt Marburg, 01.01. bis 31.12.2023

Tabelle 7: SGB XII – Leistungen / Eingliederungshilfe SGB IX im Jahr 2022*⁹

Personenkreisbezeichnung	Fälle	Personen
Eingliederungshilfe SGB IX	231	240
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung	644	603
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung über Renteneintrittsalter		53
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, Werkstatt für behinderte Menschen		3
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt avE		36
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, sonstige		5
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter		845
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter, Hilfe zum Lebensunterhalt avE	17	
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter, sonstige	8	
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen, Werkstatt für behinderte Menschen	148	145
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen, Werkstatt für behinderte Menschen, Hilfe zum Lebensunterhalt avE		5
Grundsicherung – besondere Wohnformen	153	153
Laufende Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) in Einrichtungen	335	335
Hilfe in anderen Lebenslagen	54	54
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	230	237
Hilfe zum Lebensunterhalt – besondere Wohnformen	40	40
Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	27	28
Hilfen zur Gesundheit	6	7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2	2
Ukraine	16	18
Gesamt:	2.733	2.960

⁹ Datenbank des Fachbereiches Soziales und Wohnen, Fachdienst Soziale Leistungen, Magistrat der Universitätsstadt Marburg, 01.01. bis 31.12.2022

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Tabelle 8: AsylbLG - 2023*¹⁰

Personenkreisbezeichnung	Fälle	Personen
§§ 3-7 AsylbLG	185	945
§§ 2 AsylbLG	469	330
Ukraine	54	99
Gesamt:	708	1.374

Tabelle 9: Leistungen nach dem AsylbLG 2017 - 2023*¹¹

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Fälle	449	302	238	245	290	932	708
Personen	702	460	387	425	505	1.684	1.374

¹⁰ Datenbank des städtischen Fachbereiches Soziales und Wohnen, Zeitraum: 01.01. bis 31.12.2023

¹¹ Datenbank des Fachbereiches Soziales und Wohnen

Der Stadtpass und die Weiterentwicklung zum Teilhabepass ab 01.01.2024

Der Stadtpass bzw. Teilhabepass soll Marburgerinnen und Marburgern mit geringem Einkommen die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglichen bzw. erleichtern. Der Pass ist eine freiwillige Leistung der Stadt Marburg und kann über den Fachdienst Soziale Leistungen im Fachbereich Soziales und Wohnen beantragt werden. Als Grundlage für die Gewährung gibt es Richtlinien, deren Neufassung zum 01.01.2024 erfolgt ist¹². In den Richtlinien sind der Personenkreis und die Einkommensgrenzen für die Inanspruchnahme festgelegt.

Die bisherige Bezeichnung "Stadtpass" ist zum Jahreswechsel 2023/2024 durch den Begriff "Teilhabepass" ersetzt worden. Die Begrifflichkeit „Teilhabe“ bezieht hierbei stärker die Lebensbedingungen und sozialen Aspekte mit ein. Der bisherige Kreis der Berechtigten wurde zum 01.01.2024 um Wohngeld-Empfänger*innen erweitert. Durch diese Änderung sollen auch Personen und Haushalte mit unterem-mittlerem Einkommen erreicht und in die geförderten Teilhabemöglichkeiten einbezogen werden.

Um zukünftig noch mehr Marburgerinnen und Marburgern die Inanspruchnahme des Passes zu ermöglichen, wurden zudem die Einkommensgrenzen in den Richtlinien erhöht. Diese orientieren sich an den Rechengrößen des Zwölften Sozialgesetzbuchs und wurden angepasst. Weitere Änderungen betreffen den Bereich „Gesundheit“, wie bspw. die Ermäßigung von Kursgebühren des Deutschen Roten Kreuzes und den Freizeitbereich. So sind zukünftig Ermäßigungen für Besuche im Kino „Cineplex“ und die Teilnahme an Angeboten der Marburger Musikschule möglich. Im Bereich „Wohnen“ können Inhaber*innen des Passes ab 2024 eine Ermäßigung der Mitgliedschaft im örtlichen Mieterverein erhalten. Zudem wurden für die Berechtigten Angebote im Bereich „Mobilität“, wie u.a. die Nutzung des ÖPNV maßgeblich verbessert.

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Angaben und Statistiken beziehen sich auf die Entwicklungen vor der Einführung der neuen Richtlinien, also auf den Zeitraum bis zum 31.12.2023. Der städtische Fachdienst Soziale Leistungen führt eine Statistik zum Stadtpass, welche Informationen zur Grundlage der Inanspruchnahme (Tabelle 10) und der Art der ausgestellten Stadtpässe umfasst (Tabelle 11).

Im Jahr 2023 haben **4.775 Personen** den Stadtpass in Anspruch genommen.

Die Differenz der Anzahl der Personen im Vergleich zur Zahl der ausgestellten Stadtpässe begründet sich beispielsweise durch Umzüge oder Rechtskreiswechsel.

¹² Die aktuellen Richtlinien sind online abrufbar: www.marburg.de/teilhabepass

Tabelle 10: Stadtpass-Statistik 2023 nach der Grundlage der Inanspruchnahme*¹³

Grundlage	Stadtpässe	Personen
Asylbewerberleistungsgesetz	548	524
Geringverdienende	483	477
SGB II	3.182	3.036
SGB XII	614	578
Sonstige Grundlage	170	160
Insgesamt	4.997	4.775

Tabelle 11: Stadtpass-Statistik 2023 nach Art des Stadtpasses*¹⁴

Stadtpass-Art	Stadtpässe	Personen
Umweltkarte	3.255	3.099
Schüler*innenkarte	1.214	1.166
Kinder < 6 Jahren	390	378
Schüler*innenticket Hessen	111	108
Senior*innenticket Hessen	27	24
Insgesamt	4.997	4.775

¹³ Datenbank des städtischen Fachbereiches Soziales und Wohnen, Fachdienst Soziale Leistungen, Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023

¹⁴ Datenbank des städtischen Fachbereiches Soziales und Wohnen, Fachdienst Soziale Leistungen, Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023

Sozialwohnungsbestand und Sozialwohnungssuchende Haushalte

Sozialwohnungen sind finanziell geförderte Wohnungen für Menschen, die ihren Wohnbedarf auf dem freien Wohnungsmarkt nicht decken können. Nur Wohnberechtigte sollen in diesen Wohnungen wohnen. Durch das Wohnungsbindungsgesetz wird u.a. die Zweckbestimmung der Sozialwohnungen sichergestellt. In dem Gesetz ist auch die höchstzulässige Miete, die sogenannte „Kostenmiete“ bestimmt: „Der Verfügungsberechtigte darf die Wohnung nicht gegen ein höheres Entgelt zum Gebrauch überlassen, als zur Deckung der laufenden Aufwendungen erforderlich ist.“¹⁵

Der Wohnungssuchende weist den persönlichen Bedarf mit dem sogenannten Wohnberechtigungsschein (WBS) nach. So wird sichergestellt, dass eine belegungsgebundene Wohnung nur denjenigen Wohnungssuchenden zugutekommt, für die sie mit Steuermitteln subventioniert wurde. Bei deutlicher Einkommensverbesserung besteht die Verpflichtung, eine Fehlbelegungsabgabe zu leisten (Ausgleichzahlung für Sozialwohnungen).

Der Wohnberechtigungsschein beinhaltet eine angemessene Wohnungsgröße unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse (z.B. Menschen mit Behinderungen) und ist in Hessen ein Jahr lang gültig. Im städtischen Fachdienst Wohnungswesen werden die Wohnberechtigungsscheine für eine Sozialwohnung ausgestellt und die Anfragen statistisch erfasst. Aktuell gibt es 2.446 Sozialwohnungen in Marburg.

Sozialwohnungsbestand

Tabelle 12: Sozialwohnungsbestand am 01.01.2024 in Marburg^{*16}

Art der Wohnung	Anzahl
Einfamilienhaus	22
Mietwohnungen nach § 88d ^{*17}	41
Mietwohnungen	2.225
sonstige sozialgeförderte Wohnungen	158
Gesamtzahl der Sozialwohnungen	2.446

¹⁵ Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen (Wohnungsbindungsgesetz - WoBindG) https://www.gesetze-im-internet.de/wobindg/_8.html [Stand: 16.01.2024]

¹⁶ Statistik des Fachbereiches Soziales und Wohnen der Universitätsstadt Marburg, 01.01.2024, Fachdienst Wohnungswesen; Darstellung: Sozialplanung

¹⁷ Vereinbarte Förderung: nach § 88d II. Wohnungsbaugesetz (WoBauG) gelten höhere Einkommensgrenzen. Der Vermieter kann eine höhere Eingangsmiete nehmen. Die Dauer der Förderung beträgt 20 Jahre.

Sozialwohnungssuchende Haushalte in Marburg

Die folgenden Angaben beziehen sich auf Haushalte, die zu dem angegebenen Zeitpunkt eine Sozialwohnung in Marburg gesucht haben, nicht auf Einzelpersonen.

Tabelle 13: Sozialwohnungssuchende Haushalte in Marburg 2019 - 2023*¹⁸

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtzahl der wohnungssuchenden Haushalte	942	899	1.158	997	875
von der Gesamtzahl entfielen auf: (Mehrfachnennungen möglich)					
Schwerbehinderte	141	86	173	112	136
Ältere Menschen	142	87	148	77	89
Kinderreiche Familien	57	23	52	35	59
Junge Ehepaare	39	13	25	20	4
Alleinerziehende	112	61	112	104	108
Ausländische Bürger*innen	284	158	301	267	336
Bezieher von Transferleistungen (insb. ALG II, Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII)	526	326	577	421	503
Sonstige Wohnungssuchende	484	145	344	242	336
von der Gesamtzahl entfielen auf:					
Wohnungsnotstandsfälle	61	55	3	--	5
Wohnungssuchende, die bisher ohne eigene Wohnung sind* ¹⁹	61	58	80	48	65

¹⁸ Statistik des städtischen Fachbereiches Soziales und Wohnen, Fachdienst Wohnungswesen, Stich-
tag ist jeweils der 1.11. eines Jahres, Erfassung gemäß Erlass, Darstellung: Sozialplanung

¹⁹ siehe Tabelle „Wohnungssuchende Haushalte, die bisher ohne eigene Wohnung sind“

Wohnungssuchende Haushalte, die bisher ohne eigene Wohnung sind

Die Zahl der Wohnungssuchenden Haushalte, die bisher ohne eigene Wohnung sind, ist in 2023 wieder leicht gestiegen. Nach wie vor ist es mit 44 Fällen für obdachlos gewordene Personen am schwierigsten, wieder eine eigene Wohnung beziehen zu können.

Tabelle 14: Wohnungssuchende Haushalte, die bisher ohne eigene Wohnung sind*²⁰

	2019	2020	2021	2022	2023
Wohnungssuchende, die bisher ohne eigene Wohnung sind	61	58	80	48	65
davon					
im Untermietverhältnis	3	1	1	0	2
ohne Untermietverhältnis (z.B. junge Menschen in elterlicher Wohnung oder bei Verwandten)	29	18	27	15	19
Sonstige Fälle in einer vorübergehenden Unterbringung (z.B. Unterkünfte für Obdachlose)	29	39	51	33	44

Unterbringung von obdachlosen Menschen in städtischen Unterkünften

Obdachlose Menschen können in Marburg durch verschiedene Institutionen und Träger Unterstützung erhalten. Der städtische Fachdienst Wohnungswesen hilft den Betroffenen mit Wohnangeboten, stellt Unterkünfte zur Verfügung und unterstützt bei der Rückkehr in ein reguläres Mietverhältnis.

Die städtische Unterbringung von obdachlosen Menschen wird neu strukturiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Seit 2018 gibt es das Angebot „Probewohnen“, das Menschen die Rückkehr in ein reguläres Mietverhältnis ermöglicht. In Kooperation mit den Wohnungsbaugesellschaften und auch privaten Vermieter*innen werden von der Stadt Marburg hierfür Wohnungen angemietet. Die Probewohnenden erhalten pädagogische Unterstützung und Hilfestellung, mit dem Ziel eigenständig zu wohnen und den Mietvertrag für diese Wohnung zu übernehmen. Auch im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 8 Probewohner*innen betreut. Ein Probewohnverhältnis mündete in einen eigenen Mietvertrag und zwei neue Probewohnungen konnten angemietet werden.

²⁰ Statistik des Fachbereiches Soziales und Wohnen der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Wohnungswesen, Stichtag ist jeweils der 1.11., Erfassung gemäß Erlass, Darstellung: Sozialplanung

Seit 2022 hat die Stadt Marburg ein neues Angebot für obdachlose Frauen, Paare und Familien im Stadtteil Ockershausen in dem bis zu 17 Personen ein Obdach erhalten können. Auch die hier aufgenommenen Personen erhalten Unterstützung durch Mitarbeitende des Fachdienstes Wohnungswesen. Im Jahr 2023 waren insgesamt 18 Personen in der Gemoll untergebracht.

Am Standort im Ginseldorfer Weg wird bis zum Ende Januar 2024 nur noch das Haus Nr. 26 als Angebot vorgehalten und verfügt – je nach Belegungsstärke der 6 Wohnungen – über 12 bzw. 18 Plätze für wohnungs- oder obdachlose Personen. Im Jahr 2023 waren insgesamt 12 Personen im Ginseldorfer Weg untergebracht.

Zur Unterbringung von obdachlosen, alleinstehenden Männern ist der Prozess zur Umsetzung eines sogenannten VinziDorfs in Marburg begonnen worden. Dieses geplante Angebot soll tiny houses für rund 12 Männer umfassen und ein Hauptgebäude für die Verwaltung und Versorgung. Weitere Informationen zu dem Vorhaben stehen online über die folgenden beiden Links zur Verfügung: www.marburg.de/wohnen und <https://marburgmachtmit.de/page/VinziDorf>.

In der Tabelle 15 ist die Anzahl der Personen aufgeführt, die zeitweise in den städtischen Obdachlosenunterkünften untergebracht waren. Aufgrund der Unterbringung über einen Jahreswechsel kann die Darstellung Mehrfachzählungen enthalten²¹.

Tabelle 15: Unterbringung in städtischen Obdachlosenunterkünften

Jahr	Anzahl der Personen
2018	48
2019	39
2020	45
2021	28
2022	24
2023	30

²¹ Statistik des Fachbereiches Soziales und Wohnen der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Wohnungswesen, Obdachlosenangelegenheiten, Zusammenstellung: Sozialplanung

Räumungsfälle

Der Fachdienst Wohnungswesen erhält vom Amtsgericht Marburg die Information, sobald eine Räumungsklage dort eingegangen ist. In den wenigsten Fällen handelt es sich hierbei um Klagen durch Wohnungsbaugesellschaften, sondern meistens um Räumungsklagen durch private Eigentümer*innen.

Der Fachdienst setzt sich nach dem Eingang der Klage und der Nachricht durch das Gericht mit den betroffenen Personen in Verbindung. Ziel ist es hierbei, eine Lösung zu finden und die Klage abzuwenden. In den meisten Fällen kann eine Räumung verhindert werden.

Tabelle 16: Räumungsfälle 2018 bis 2023*²²

Jahr	Fälle ²³	Personen	Räumung durchgeführt	Obdachlosigkeit
2018	26	47	in 12 Fällen	in 2 Fällen
2019	36	20	in 13 Fällen	in 2 Fällen
2020	71	116	in einem Fall	in einem Fall
2021	72	105	in 9 Fällen	kein Fall bekannt
2022	60	87	in 15 Fällen	in einem Fall
2023	55	83	in 11 Fällen	in 7 Fällen

Im Vergleich zum Vorjahr ist in 2023 die Zahl der Räumungsfälle etwas rückläufig. Der Fachdienst Wohnungswesen wurde vom Amtsgericht Marburg über 55 eingereichte Klagen informiert. Betroffen von diesen Räumungsklagen waren insgesamt 83 Personen.

Mit fast 70 Prozent haben meistens alleinstehende Personen eine Räumungsklage erhalten. Die Zwei-Personen-Haushalte waren zum größten Teil Paare und nur in drei Fällen Alleinerziehende mit Kind. Bei den Drei-, Vier- oder Fünf-Personen-Haushalten haben neben Wohngemeinschaften auch zwei Familien mit Kindern eine Räumungsklage erhalten.

²² Statistik des Fachbereiches Soziales und Wohnen der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Wohnungswesen, Obdachlosenangelegenheiten, Zusammenstellung: Sozialplanung

²³ Die Zahl der Fälle bezieht sich auf die Anzahl der Räumungsklagen. Die Anzahl der Fälle ist gleich der Anzahl der Haushalte.

Nach Kenntnis des städtischen Fachdienstes Wohnungswesen erfolgte in 11 Fällen tatsächlich eine Räumung. In Erweiterung der bisher erfolgten Darstellung in der Sozialberichterstattung werden ab 2023 alle Fälle erfasst, bei denen bekannt geworden ist, dass durch die Räumung Wohnungs- oder Obdachlosigkeit eingetreten ist. Bisher waren hierbei nur die Fälle erfasst worden, die zu einer Aufnahme in eine städtische Obdachlosenunterkunft geführt haben. Es kommt jedoch vor, dass die geräumten Personen zunächst bei Freunden oder Familien unterkommen, somit - wenn auch nicht obdachlos - wohnungslos geworden sind. Hier verliert sich dann auch oft der Kontakt, da das Hilfeangebot durch den Fachdienst Wohnungswesen nicht weiter in Anspruch genommen wird.

Wohngeldbeziehende (Anzahl der Haushalte und Personen)

Die Entwicklung des Wohngeldbezugs für die Jahre 2017 bis 2023 wird im Folgenden dargestellt. Die Angaben der Tabelle 17 beziehen sich auf die Gesamtzahl der Wohngeldberechnungen, die aufgrund von Erstanträgen, Wiederholungsanträgen, Erhöhungsanträgen sowie Änderungsmitteilungen durchgeführt worden sind.

Tabelle 17: Wohngeldberechnungen von 2017 bis 2023^{*24}

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Berechnungen insgesamt	2.446	2.264	2.350	2.384	2.304	2.614	3.511
davon haben zu einer Bewilligung von Wohngeld geführt	1.666	1.561	1.562	1.629	1.608	1.861	2.493
davon haben zu einer Ablehnung von Wohngeld geführt	780	704	788	755	696	735	1.018

Die Universitätsstadt Marburg hat zu Beginn des Jahres 2023 das neue Wohngeld beworben. Da mehr Menschen wohngeldberechtigt sind, hat die Stadt Marburg neue Stellen im Fachdienst Wohngeld geschaffen und mit der Bewerbung des Wohngeldes eine Hotline für die Bürger*innen zum Thema „Wohngeld“ eingerichtet: 201-5555. Ein Erklär-Video zum Wohngeldantrag soll beim Ausfüllen des Antrags unterstützen: <https://www.marburg.de/wohngeldantrag-anleitung>.

²⁴ Datenbank des Fachbereiches Soziales und Wohnen der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Wohnungswesen, Stand jeweils Dezember der aufgeführten Jahre, Darstellung: Sozialplanung

Alle erwachsenen Marburger*innen wurden angeschrieben und haben Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten erhalten. Der Fachbereich Soziales und Wohnen veröffentlichte einen neuen Flyer, der allen Schreiben beigelegt war.

Die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes vorliegenden Zahlen bilden zunächst einen Vergleich der jeweils ersten drei Quartale des Jahres 2022 im Vergleich zu 2023 ab.

Danach wird ersichtlich, dass die Prognose des Gesetzgebers, mit der Wohngeld-Plus Reform dreimal so viele Berechtigte zu erreichen, in Marburg realisiert werden konnte. Die Anzahl der Bewilligung von Wohngeld für Erstanträge ist im betrachteten Zeitraum von 187 auf 611 gestiegen.

Tabelle 18: Wohngeldstatistik nach Quartalen in 2022 und 2023*²⁵

Quartal	Erstanträge	Bewilligungen	Ablehnungen kein Anspruch materiell-rechtlich	Ablehnungen kein Anspruch mangelnde Mitwirkung
I/2022	173	48	24	101
II/2022	176	61	31	84
III/2022	216	78	47	91
Gesamt:	565	187	102	276
I/2023	466	260	49	157
II/2023	459	213	60	186
III/2023	257	138	14	105
Gesamt:	1.182	611	123	448

²⁵ Datenbank des Fachbereiches Soziales und Wohnen der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Wohnungswesen, Stand jeweils Dezember der aufgeführten Jahre, Darstellung: Sozialplanung

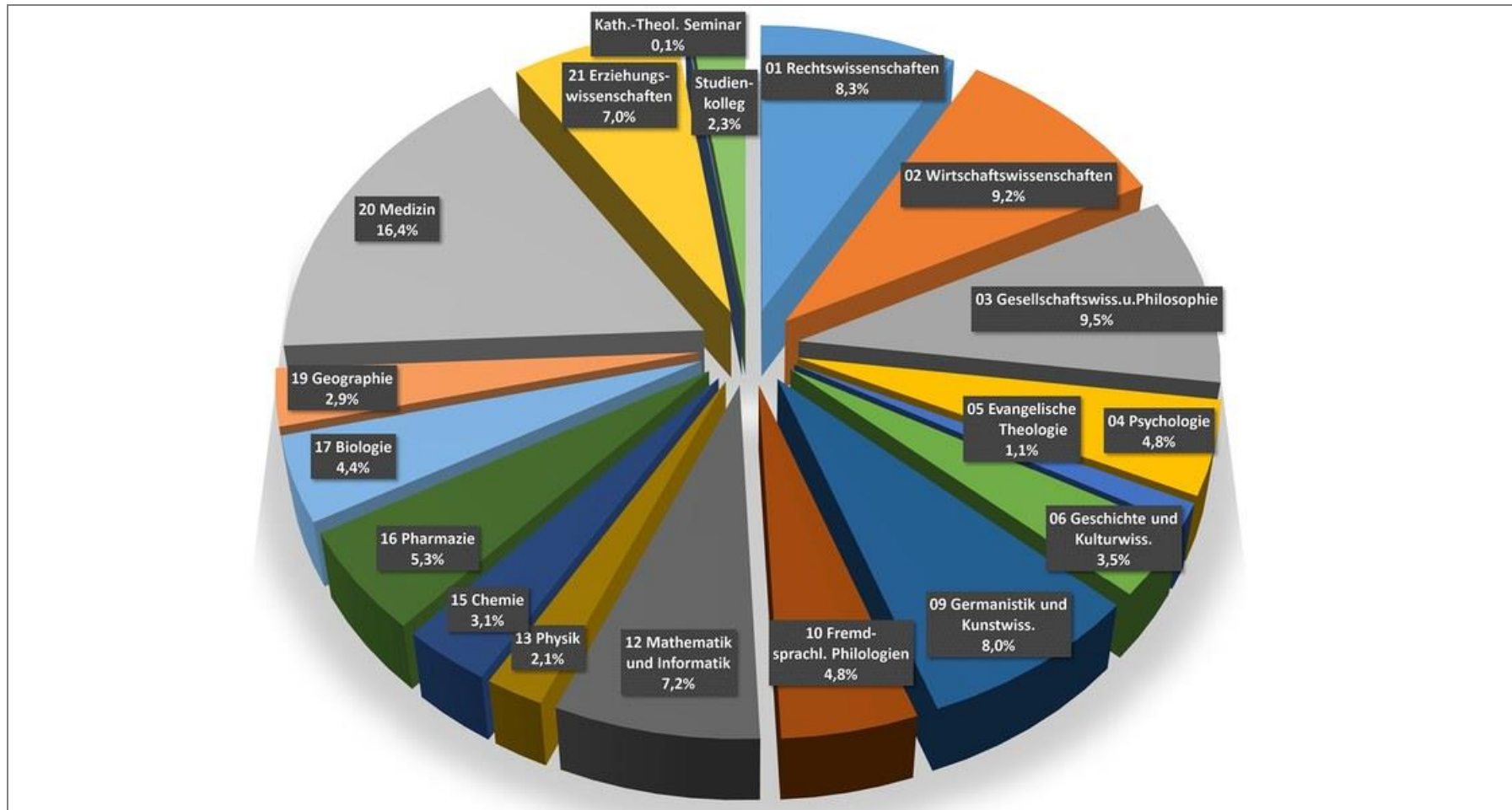
Studierende an der Philipps-Universität Marburg

Tabelle 19: Studierende in Marburg, Entwicklung der Studierendenzahlen*²⁶

Winter-Semester	Studierende Gesamt	männlich absolut	männlich in %	weiblich absolut	weiblich in %
2022/2023	22.610	9.589	42,41	13.000	57,50
2021/2022	22.380	9.756	43,59	12.624	56,41
2020/2021	23.520	10.424	44,32	13.096	55,68
2019/2020	24.394	10.940	44,85	13.453	55,15
2018/2019	24.758	11.164	45,09	13.594	54,81
2017/2018	26.355	11.895	45,13	14.460	54,87
2016/2017	26.726	11.925	44,62	14.801	55,38
2015/2016	26.820	11.905	44,39	14.915	55,61
2014/2015	26.727	11.878	44,44	14.849	55,56
2013/2014	25.700	11.507	44,77	14.193	55,23

²⁶ Statistik der Philipps-Universität Marburg; <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet>

Grafik 2: Studierende im Wintersemester 2022/23 – Verteilung auf die Fachbereiche*²⁷



²⁷ Statistik der Philipps-Universität Marburg; <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet>